

Die "Deutschland" kein Handelsschiff

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 37

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rezept

Sieht einem juft das richt'ge Wort
Und kann man nicht mehr weiter,
Dann sagt man einfach u. s. f.,
Soweit: u. s. w.

Und hat man etwa allzu oft
Gebrauch gemacht von diesen,
So hat als praktisch sich schon oft
etc. erwiesen.

Dr. Sauft

Lieber Nebelspalter!

Unsere welschen Freunde haben sich nicht genug tun können in Lamentationen über Armeniergemetzeln, obwohl männiglich bekannt ist, daß die Türkei sich steter Revolutionen und Rebellionen der Armenier zu versehen hat. Zu der schauerlichen Behandlung wehrloser Kriegsgefangener in Rußland schweigt man in unseren welschen Gauen. Sollte man da nicht annehmen, dem Deutschtum sei in der Schweiz nichts zu danken, unsere Kunst, unsere Literatur, unser geistiges und wirtschaftliches Leben hätten nichts von ihm empfangen, dafür aber von den Armeniern? Vielleicht kommt der Dank nach dem Kriege und an Stelle der deutschen Bräuleins wer-

den Senegal-Negerinnen die welschen Erziehungs-Institute bevölkern und als neueste Mode den kürzesten oder gar keinen Rock mitbringen. Buschmänner werden schweizerische Uhren als Tafelring gebrauchen, und die Universitäten von Lausanne, Neuenburg und Genf werden über deutsche Philosophie, Kunst und Literatur nicht mehr dozieren lassen, sondern Lehrstühle einrichten, um farbigen Engländern und Franzosen das Alphabet beizubringen. Zum Kulturaustausch werden uns diese Herrschaften ihre Seitsche verehren und die etlichen Kannibalen darunter werden zur Bereicherung unserer Silbindustrie beitragen, indem sie öffentlich ein Schau-Breffen von etlichen fetten boches und demi-boches (Ostschweizern) veranstalten und das kurbeln lassen. Die Welt wird schöner mit jedem Tag, wer weiß, wie das noch enden mag!

Seboeticus

Die „Deutschland“ kein Handelsschiff

Seit Mitte August sind laut einer Mitteilung der englischen an die niederländische Regierung alle englischen Handelsschiffe bewaffnet. Damit ist auch die Frage, ob das Unterseeboot „Deutschland“ ein Handelsschiff

ist, leicht zu lösen. Hat nicht die englische Regierung selber gesagt, daß jedes Handelsschiff bewaffnet ist? Ja. Also — ist die „Deutschland“ bewaffnet? Nein. Solglich ist sie kein Handelsschiff.

Leo

Literatur

Joggeli-Kalender 1917. Druck und Verlag von Jean Frey, Zürich. Als erster auf dem Plan ist der bestbekannte und geschätzte „Joggeli-Kalender“ dieses Jahr erschienen. Als lieber alter Bekannter wird er wieder seinen Einzug zu seinen langjährigen Abnehmern finden, wo er mit Freuden begrüßt wird. Er wird sich durch seine gediegene Ausstattung neue Freunde erwerben. Das künstlerisch ausgeführte Porträt unseres Bundespräsidenten, das den Kalender als Titelbild schmückt, deckt schon allein mehr als den bescheidenen Preis. Gegen hundert Illustrationen, Witze, Satiren, Novellen, der hundertjährige Kalender und ein alphabetisches Marktverzeichnis u. s. f. flemeln ihn zu einer guten Unterhaltungslektüre sowohl als auch zu einem praktischen Nachschlagebuch.

St.



Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Umgewandelter Sinn eines Lied-Textes



Sie'-(ck)e fest, o Waterland...!

Massage Dampf- u. Heißluftbad, Turnen mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktgasse 29, Eingang Amthausgässchen. — Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788

Café Corso
Aarberggasse 40
Täglich: 1613
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen, u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, Kassen und Klavieren
Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547



RINNER'S WIENER CAFÉ
:: BERN ::

Ecke Schaufalgasse-Gurlengasse

6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell

Hochfeines Café u. sonstige exquisite Getränke. Zum gefäll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Besuchen Sie das
Crèmerie - Restaurant
Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

Wo treffen wir uns am Nachmittag?
Im Thea-room „Hortensia“
Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern
Telephon 3946.

Bruchbänder!
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

Gebrüder GIESBRECHT
Bern



Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-Einrichtungen 1593

Hotel-Pension Schweizerhaus
am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht Ganz nahe Tannenwaldungen

Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen Höfl. empf. sich d. Besizerin Familie Abderhalden.

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Café-Restaurant
Täglich v. 4 1/2 bis 6 1/2 u. 8 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Zentral-Kino Bern

Marktgasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse
Stets unterhaltungsreiches Programm in deutscher und französischer Schrift. 1491
Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2
Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Ein Versuch 1605 mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. Zeiger Fr. 20.—
Armbanduhr Nr. 25 „ 12.—
Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

4000 Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen Geschmack und Schwierigkeitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz